

## Noch nicht vom Beirat genehmigtes

### Protokoll Nr. 9 (2019-2023)

#### der öffentlichen Sitzung des Beirates Schwachhausen am 27.08.2020 in der Mensa des Kippenberg-Gymnasiums

Beginn: 19:30 Uhr                      Ende: 21:35 Uhr

Anwesend waren:

a) vom Beirat	Miriam Benz Hela Dumas Anna Faethe Maria-Katharina Gonther Dr. Vera Helling Klaus-Peter Land Kay Middendorf Maria Schmidt Dr. Hans-Peter Volkmann	Christian Carstens Gudrun Eickelberg Wiebke Feuerhake Markus Gonther Sandor Herms Herms Jörn Linnertz Gabriele Schmidt Dr. Wolfgang Schober
b) vom Ortsamt	Sarai Auras Dr. Karin Mathes	

Die schriftlich vorliegende Tagesordnung wird genehmigt.

Das Protokoll Nr. 8 der Beiratssitzung am 26.05.2020 wird ebenfalls genehmigt.

Frau Feuerhake stellt sich als neues Beiratsmitglied vor.

#### **TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten**

##### Mitteilungen aus dem Beirat

Herr Dr. Volkmann erkundigt sich bei Herrn Dr. Herzig (Schulleitung Kippenberg-Gymnasium) nach den Erfahrungen mit den coronabedingten Einschränkungen an der Schule.

Herr Dr. Herzig berichtet, dass mit dem heutigen ersten Schultag die Abstandsregelungen innerhalb eines Jahrgangs aufgehoben worden seien. Die einzelnen Jahrgänge seien in verschiedenen Gebäuden untergebracht und die Pausenzeiten fänden versetzt statt. Der erste Tag sei „unaufgeregt“ gewesen. Weiteres müsse abgewartet werden.

##### Mitteilungen aus der Bevölkerung

Ein Bürger regt an, die mit Unkraut bewachsene Verkehrsinsel an der Ecke Schubertstraße/Georg-Gröning-Straße zu verschönern und fragt an, ob Beiratsmittel zur Verschönerung zur Verfügung gestellt werden könnten. Eine Bepflanzung sei von Seiten des Amtes für Straßen und Verkehr (ASV) nicht vorgesehen, wie er in Erfahrung gebracht habe. Neben einer möglichen Bepflanzung sehe er die Möglichkeit einer Pflasterung.

Der Beirat kommt überein, das Anliegen weiter im Fachausschuss „Verkehr“ zu bearbeiten.

Eine Bürgerin kündigt einen Bürgerantrag an, der die Einführung einer Fahrradstraße in der H.-H.-Meier-Allee zum Ziel habe. Die derzeitige Situation dort sei nicht optimal. Der Schutzstreifen für den Radverkehr verlaufe streckenweise zwischen der Fahrbahn und parkenden Autos. Autofahrer\*innen überholten oftmals Radfahrer\*innen, obwohl dabei der erforderliche Mindestabstand nicht eingehalten werde.

Frau Dr. Mathes bittet die Bürgerin für die weitere Bearbeitung ihre Kontaktdaten zu hinterlassen bzw. schriftlich einen Bürgerantrag zu stellen.

Der Beirat kommt überein, den Bürgerantrag dann im Fachausschuss „Verkehr“ zu beraten.

Ein Bürger teilt mit, dass in der Wätjenstraße zwischen Emmastraße und Schwachhauser Ring die Flächen des Radweges, Grünstreifens und Gehweges zum Parken genutzt würden und der Gehweg nur eingeschränkt benutzbar sei. Er hatte sich diesbezüglich an das ASV gewandt, das sein Anliegen, dort Poller anbringen zu lassen, an den Beirat weitergeben wollte. Daher möchte er wissen, ob dies geschehen sei.

Frau Dr. Mathes antwortet, dass sein Anliegen auf dem „Jour Fixe Verkehr“ erörtert worden sei, an dem Vertretungen des ASV, der Polizei, des Ortsamtes und der Fachausschuss-Sprecher „Verkehr“ sowie der stellvertretende Sprecher teilnahmen.

Ein Bürger bemängelt, dass im Dammweg ein dritter Standort für Fahrradbügel hinzugekommen sei, ohne dass die Anwohner\*innen informiert oder nach dem Bedarf gefragt worden seien.

Frau Dr. Mathes erläutert, dass dies auch nicht die übliche Vorgehensweise sei, sondern eine öffentliche Beratung in Form einer Anhörung durchgeführt werde.

Eine Bürgerin stellt den Bürgerantrag, dass in der Schumannstraße Fahrradbügel auf der Fahrbahn angebracht werden mögen. Der Antrag wird in Einvernehmen mit dem Beirat in den Fachausschuss „Verkehr“ überwiesen.

Ein Bürger weist auf die dringend notwendige Fahrbahnsanierung in der Uhlandstraße hin. Frau Dr. Mathes erwidert, dass der Beirat seit Jahren wiederkehrend die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel für eine Sanierung fordere, bislang jedoch erfolglos.

#### Mitteilungen aus dem Ortsamt

Wie Frau Dr. Mathes mitteilt, könnten bis zum 30.09.2020 Globalmittelanträge beim Ortsamt eingereicht werden.

Weiter berichtet Frau Dr. Mathes von dem Antwortschreiben der Bildungsbehörde zu dem Beiratsbeschluss zur Sicherstellung der Unterrichtsversorgung in Schwachhausen.<sup>1</sup> Dieses besage, dass der größte Teil der zum 01.08.2020 geplanten Veränderung des Einstellungsverfahrens auf das kommende Jahr verschoben werde, so wie es vom Beirat der Wunsch gewesen sei.<sup>2</sup>

Frau Dr. Mathes teilt zudem mit, dass der Beirat auf seiner letzten Sitzung beschlossen habe, eine rechtliche Beratungsanfrage zum Thema „Aufgesetztes Parken“ bei der Senatorin für Justiz und Verfassung zu stellen. Die Antwort liege nun vor und besage, dass Beiräte gemäß Ortsbeirätegesetz nicht in eigener Zuständigkeit darüber entscheiden könnten, ob in dafür rechtlich geeigneten Straßen aufgesetztes Parken auf Gehwegen, begrenzt durch einen Strich, angeordnet werden solle.<sup>3</sup>

Des Weiteren liege gemäß Frau Dr. Mathes eine Stellungnahme des ASV zum Beiratsbeschluss zur Aufstellung von Multifunktionskästen vor, die sie verliest:<sup>4</sup>

*Nach dem Digitalisierungsgesetz haben die Telekommunikationsunternehmen das Recht und nach der Vergabe der Lizenzen auch die Pflicht, deutschlandweit bestimmte Anschlussleistungen für die Kund\*innen umzusetzen.*

*Dies macht entsprechende Standorte für Multifunktionsgehäuse (MFG) erforderlich, um die Verteilung der Daten und die Anschlüsse der Kund\*innen an das Datennetz zu gewährleisten.*

*Das ASV bearbeitet hierzu die entsprechenden Anträge – sowohl der Leitungsverlegung als auch der Standorte der MFG – der Telekommunikationsunternehmen nach den für die Stadt fixierten Rahmenbedingungen.*

---

<sup>1</sup> Näheres hierzu sowie der Beiratsbeschluss sind zu finden in dem Beiratsprotokoll vom 25.06.2020 unter [Protokoll Nr. 8](#) sowie der dazugehörigen Anlage 1 [Antrag CDU, Unterrichtsversorgung](#).

<sup>2</sup> Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

<sup>3</sup> Näheres hierzu sowie der Beiratsbeschluss sind zu finden in dem Beiratsprotokoll vom 25.06.2020 unter [Protokoll Nr. 8](#) sowie der Anlage 4b [Antrag SPD auf rechtliche Beratung zur Thematik aufgesetztes Parken](#). Das Antwortschreiben ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

<sup>4</sup> Näheres hierzu sowie der Beiratsbeschluss sind zu finden in dem Beiratsprotokoll vom 25.06.2020 unter [Protokoll Nr. 8](#) sowie der Anlage 5 [Antrag CDU, Multifunktionskästen](#).

*Es ist nicht möglich, Konzepte für Standorte möglicher MFG für die verschiedenen und nicht gemeinsam agierenden Telekommunikationsunternehmen zu erarbeiten, da die Telekommunikationsunternehmen in Abhängigkeit ihrer Auftragslage Stadtteile in eigener Regie sehr kurzfristig erschließen. Insofern ist eine Perspektiventwicklung bei den jeweiligen Telekommunikationsunternehmen, auf deren Grundlage theoretisch Konzepte möglich wären, nicht absehbar [...].*

Frau Dr. Mathes äußert die Idee, eine professionelle Bemalung von Multifunktionskästen in Form eines Beiratsprojektes öffentlich ausschreiben zu lassen und hierfür Globalmittel zur Verfügung zu stellen, sollten nicht alle Globalmittel verbraucht werden.

## **TOP 2: Mehr Fahrradbügel für Schwachhausen: dazu Antrag Grüne/SPD**

Frau Dr. Mathes weist eingangs darauf hin, dass der in den Koalitionsvereinbarungen verabredete Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten in Schwachhausen während der Sommerferien von der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau (SKUMS), dem ASV, Umweltbetrieb Bremen (UBB) und Ortsamt auf Standortmöglichkeiten geprüft worden sei, darunter auch der Bereich Gustav-Deetjen-Allee/ Hohenlohestraße. An diesem Standort könne die bestehende Anlage um drei Fahrradbügel ergänzt und entlang der Gustav-Deetjen-Allee etwa 20 Fahrradbügel im sogenannten Straßenbegleitgrün zusätzlich installiert werden.

Anschließend stellt Herr Land den gemeinsamen Antrag der SPD und Grünen vor, mehr Fahrradabstellmöglichkeiten an der Kreuzung Gustav-Deetjen-Allee/ Hohenlohestraße zu schaffen.<sup>5</sup>

Der Beirat ist sich einig, den Passus „Ausschuss Bau- und Stadtentwicklung“ zu streichen. Es sei nicht sinnvoll festzulegen, welches Beiratsgremium im Weiteren mit den detaillierten Planungen befasst werden sollte.

Frau Dr. Mathes lässt über den Antrag mit der entsprechenden Änderung abstimmen: Der Beirat stimmt dem bei einer Enthaltung einstimmig zu.

Sodann lässt Frau Dr. Mathes über die Aufstockung von drei Fahrradbügeln sowie von etwa 20 Fahrradbügeln im Straßenbegleitgrün am Standort Gustav-Deetjen-Allee/ Hohenlohestraße abstimmen: Der Beirat stimmt dem bei einer Enthaltung einstimmig zu.

## **TOP 3: Vergabe Stadtteilbudget**

Frau Dr. Mathes macht zunächst darauf aufmerksam, dass dem Beirat noch mehr als € 200.000 aus seinem Stadtteilbudget zur Verfügung stünden.

Es lägen Kostenschätzungen zu zwei Maßnahmen vor:<sup>6</sup>

Zum einen handele es sich um Poller in der Claussenstraße, da es dort wiederholt zu Behinderungen von Rettungs- und Müllfahrzeugen gekommen sei, weil eingangs der Straße auf der linken Seite halb aufgesetzt geparkt und damit die Straße zu weit eingeengt werde. Die Kosten für die Poller würden etwa € 6.750 betragen.

Frau Dr. Mathes lässt darüber abstimmen, ob die Maßnahme mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget umgesetzt werden soll: Der Beirat stimmt dem bei einer Gegenstimme mehrheitlich zu.

Zum anderen gehe es um die Finanzierung von zwei Sitzbänken mit einem Abfallbehälter in der Straßburger Straße. Seit dem ersatzlosen Abbau der Sitzbänke durch das ASV hätten viele Bürger\*innen in den letzten Jahren neue Sitzmöglichkeiten gefordert, zuletzt mit einem Bürgerantrag,

---

<sup>5</sup> Der Antrag ist dem Protokoll als **Anlage 3** angefügt.

<sup>6</sup> Die Kostenschätzungen wurden beschlossen vom Fachausschuss „Verkehr“. Nähere Informationen finden sich in dem Protokoll der Fachausschusssitzung „Verkehr“ vom 24.06.2020 unter [Protokoll Nr. 5](#).

der im Fachausschuss „Verkehr“ beraten worden sei.<sup>7</sup> Die Kostenschätzung des UBB belaufe sich auf etwa € 4.700, inklusive einem Abfallbehälter.<sup>8</sup>

Frau Dr. Mathes lässt darüber abstimmen, ob die beiden Sitzbänke mit Mitteln aus dem Stadtteilbudget angeschafft werden sollen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

Frau Dr. Helling weist darauf hin, dass die Sitzbänke teilweise sehr verschmutzt seien und es wichtig sei, dass diese gereinigt würden.

#### **TOP 4: Übertragung von € 10.000 Globalmittel auf die Vahr**

Frau Dr. Mathes berichtet, dass im Fachausschuss „Globalmittel, Koordination und Prävention“ eine mögliche Übertragung von Globalmitteln auf die Vahr beraten worden sei, vor allem aufgrund der massiven Benachteiligung der Vahr bei der Vergabe des Integrationsbudgets. Hier seien zusätzliche Angebote für Jugendliche erforderlich, sodass diese Lücke dann geschlossen werden könnte. Aktuell verfüge Schwachhausen noch über etwa € 37.000, die bis zum Jahresende voraussichtlich nicht verausgabt würden.

Frau Dr. Mathes lässt darüber abstimmen, € 10.000 Globalmittel des Beirates Schwachhausen auf die Vahr zu übertragen: Der Beirat stimmt dem einstimmig zu.

#### **TOP 5: Unterschiedliche Handhabungen der als erforderlich erachteten Gehwegbreiten: dazu Antrag der CDU**

Herr Middendorf stellt den Antrag „Unterschiedliche Handhabungen der als erforderlich erachteten Gehwegbreiten“ vor:<sup>9</sup> SKUMS solle demnach um Auskunft gebeten werden, ob in bestehenden Straßen Schwachhausens eine Verbreiterung der Gehwege auf 2,50 Meter geplant sei, so wie die Regelbreite in den Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen (RASt 06) definiert sei. In den von Wesernetz dem ASV vorgelegten Anträgen auf Einrichtung sogenannter Kabelverzweiger mit Multifunktionsgehäusen habe SKUMS auch solche Anträge positiv beschieden, die lediglich eine Gehwegbreite von zwei Metern zulassen und somit die Option auf Verbreiterung der Gehwege aufgegeben. Die CDU-Fraktion hält es für das weitere Vorgehen bezüglich der Ausweitung des Bewohnerparkens für relevant, zunächst die Fragen zu klären, ob die RASSt 06 verbindlich für alle Planungen und damit auch für Bestandsstraßen gilt und wie hoch die Mindestgehwegbreite zu sein hat.<sup>10</sup>

Gemäß Herrn Carstens, Herrn Dr. Schober und Herrn Land sei dieser Antrag nicht zielführend und es handele sich bei dem Beispiel der Multifunktionsgehäuse um einen anderen Sachverhalt als beim aufgesetzten Parken. Multifunktionskästen schafften eine Infrastruktur und führten zu punktuellen Einengungen und nicht zu linienhaften Einengungen, wie dies beim aufgesetzten Parken der Fall wäre.

Frau Eickelberg erinnert daran, dass im Koalitionsvertrag festgelegt sei, das aufgesetzte Parken zurückzudrängen. Es gebe in Schwachhausen zu viele Autos für zu wenig Parkplätze und die Kfz-Anzahl steige immer weiter an. Eine Legalisierung des aufgesetzten Parkens in kompletten Straßenzügen würde daher langfristig auch nicht mehr ausreichen – es helfe nur eine Reduzierung der Kfz-Zahlen mit drastischen Maßnahmen.

Herr Blöcher (Wachmannstraße e. V.) erinnert daran, dass das Ziel die Einführung des Bewohnerparkens sei und bittet den Beirat darum, sich nicht in Detailfragen zu verzetteln.

Frau Dr. Mathes lässt über den Antrag der CDU abstimmen: Der Antrag wird bei fünf Ja-Stimmen, einer Enthaltung und elf Gegenstimmen mehrheitlich abgelehnt.

---

<sup>7</sup> Der Bürgerantrag wurde erstmals in der Fachausschusssitzung „Verkehr“ am 05.11.2019 behandelt, siehe [Protokoll Nr. 2](#).

<sup>8</sup> Die Kostenschätzung des UBB ist dem Protokoll als **Anlage 4** angefügt.

<sup>9</sup> Näheres findet sich in dem Antrag, der dem Protokoll als **Anlage 5** angefügt ist.

<sup>10</sup> Das Thema wurde mehrfach beraten, zuletzt auf der Beiratssitzung am 25.06.2020, siehe unter [Protokoll Nr. 8](#).

Herr Land fasst zusammen, dass sich alle Fraktionen einig seien, das Bewohnerparken im Stadtteil auszudehnen, es müsse jedoch noch ein Kompromiss gefunden werden, wie die Umsetzung auszusehen hat. Seiner Auffassung nach müsse Straße für Straße geprüft werden, wo punktuell und wo linienhaftes aufgesetztes Parken möglich wäre.

Herr Heck (Beiratsmitglied a. D.) bietet sich als Moderator für einen weiteren Austausch zwischen den Fraktionen an, mit dem Ziel, einen Konsens herbeizuführen. Frau Dr. Mathes sagt zu, dass hierfür die Räumlichkeiten des Ortsamtes genutzt werden könnten.

#### **TOP 6: Nachwahl in den FA „Umwelt und Klimaschutz“**

Gemäß Frau Dr. Mathes habe die Nachwahl eines Mitgliedes in den Fachausschuss „Umwelt und Klimaschutz“ zu erfolgen. Der Grünen-Fraktion stehe dieser Platz zu, die Herrn Gonther vorgeschlagen habe.

Frau Dr. Mathes lässt über die Nachwahl abstimmen: Bei eigener Enthaltung wird Herr Gonther einstimmig in den genannten Ausschuss gewählt.

#### **TOP 7: Verschiedenes**

Es liegt nichts vor.

Sprecherin

Vorsitzende

Protokoll

Eickelberg

Dr. Mathes

Auras